



Communiqué des Medien-Forums vom 28. April 2008

Richtigstellungen durch Beat Beer, Geschäftsinhaber, und Marco Gehri, Kabelnetzexperte

Communiqué zum Vorstoss von Ständerätin Simonetta Sommaruga „Verschlüsselung von Set-Top-Boxen im digitalen Kabelnetz“

„Konsumentenschützerin Sommaruga“ handelt gegen die Interessen der TV-Konsumenten

Das Medien-Forum lehnt die Motion „Verschlüsselung von Set-Top-Boxen im digitalen Kabelnetz“ von Ständerätin Simonetta Sommaruga (SP/BE) entschieden ab. Mit dieser Motion würde der Wettbewerb im TV-Markt ausgehebelt, die Schweiz im digitalen Markt um Jahre zurückgeworfen und letztlich müssten die Konsumenten noch tiefer in die Tasche greifen. Das Medien-Forum ist enttäuscht, dass der Ständerat entgegen der ablehnenden Stellungnahme des Bundesrates der Motion zugestimmt hat. Als Vereinigung der Medienkonsumenten fordert das Medien-Forum nun den Nationalrat auf, den konsumentenschützerischen Schildbürgerstreich zu korrigieren und die Motion abzulehnen.

Dass nicht die Verschlüsselung den freien TV-Markt aushebelt, sondern im Gegenteil die Verschlüsselung zu einer Verteuerung des Grundangebotes führt, gilt als erwiesen. (Bei Cablecom kostet eine HDTV-fähige Set-Top-Box im Monat Fr. 15.-- Miete, während vergleichbare Geräte im Handel ca. Fr. 400.-- kosten. Bei Cablecom kann die Box nicht käuflich erworben werden. Die günstigere, nicht HDTV-fähige-Box kann jedoch zu Fr. 150.– gekauft werden.) Dies beweist, dass eine Verschlüsselung mit Boxenzwang, wie bei Cablecom, das Angebot unnötig verteuert. Es bleibt zu bezweifeln, dass das Medienforum in diesem Bereich den Konsumenten vertritt!

Die Annahme der Motion von Ständerätin Simonetta Sommaruga, die sich gerne als „oberste Konsumentenschützerin“ verkauft, hätte nach Ansicht des Medien-Forums für die Medien-Konsumenten äusserst negative Konsequenzen. Die Motion ist ein eigentlicher Schuss in den Rücken der Konsumenten, denn mit der Wahlfreiheit bezüglich Set-Top-Boxen und dem Verbot der Grundverschlüsselung

Die Motion fordert lediglich die freie Wahl des Empfangsgeräts und ist nicht gegen die Verschlüsselung an sich gerichtet.

würde nicht nur die Einführung des interaktiven Fernsehens stark behindert oder gar verunmöglicht.

Interaktive Dienste können weiterhin angeboten werden. In der Motion steht «Gegen eine selektive proprietäre Verschlüsselung solcher Pay-TV-Angebote und von Video-on-Demand ist nichts einzuwenden.»



Es würde vielmehr das ganze technologische und finanzielle Risiko auf den Konsumenten abgeschoben. Mit jeder Änderung in seinem Betriebssystem (bis heute nicht standardisiert) müssten die Konsumenten sich selbst um eine Aktualisierung kümmern. Heute liegt die technische Verantwortung beim Netzbetreiber.

Da es zurzeit keine festgelegten Standards im Bereich des interaktiven Fernsehens gibt, versuchen Anbieter wie die Cablecom diese de facto zu schaffen und den Konsumenten vor vollendete Tatsachen zu stellen. Es ist durchaus möglich, nur die interaktiven Dienste eines Anbieters mit den von ihm vorgegeben Empfangsgeräten zu beziehen. Dagegen wehrt sich die Motion nicht. Genauso ist es durchaus möglich, das Grundangebot unverschlüsselt zu verbreiten bzw. alle möglichen Empfangsgeräte zuzulassen und nur kostenpflichtige Zusatzdienste zu verschlüsseln. So hat der Konsument die Wahlfreiheit zwischen Grundangebot ohne Boxenzwang und den interaktiven Diensten, für welche der Netzbetreiber zuständig ist!

Mit der Annahme der Motion würde das Risiko der technischen Entwicklung ganz auf die Konsumenten abgeschoben.

Ganz im Gegenteil eine Verschlüsselung verhindert den freien Markt und somit die Innovation.

Aus für BluewinTV der Swisscom

Ein Verschlüsselungsverbot hätte jedoch auch massive Konsequenzen auf den TV-Markt. So würde die Annahme der Motion auch das Aus für BluewinTV bedeuten, womit der Wettbewerb im Schweizer TV-Markt eliminiert würde. Die Leidtragenden wären erneut die Medienkonsumenten. Das Medien-Forum fordert den Nationalrat auf, den unverständlichen Entscheid des Ständerates zu korrigieren.

Bluewin TV wurde ausdrücklich von der Motion Sommaruga ausgenommen. Dies ist logisch, schliesslich gibt es auf dem Markt (noch) weder Set-Top-Boxen noch Fernseher, die mit Bluewin TV funktionieren. Daher bleibt nur das BluewinTV-Angebot – im Gegensatz gibt es für das digitale Kabelfernsehen x Set-Top-Boxen und x Fernseher mit eingebautem Digitelempfänger auf dem Markt. Denn bei Bluewin TV handelt es sich um eine andere Technik (IPTV) als bei den Kabelnetzen (DVB-C) oder dem Satellitenempfang (DVB-S). Die Übertragung läuft über die Telefonleitung.

Medien-Forum 031 / 971 09 82

Das Medien-Forum als Interessengemeinschaft der Schweizer Medienkonsumenten zählt rund 2'000 Mitglieder. Es vertritt die Interessen der Kunden, Konsumenten und Abonnenten aller marktgängigen Medien. Das Medien-Forum setzt sich für eine offene, wettbewerbsorientierte Entwicklung der Schweiz zur Informationsgesellschaft ein. Dabei unterstützt das Medien-Forum bürgernahe, die kulturelle, politische und wirtschaftliche Vielfalt unseres Landes respektierende Lösungen.

Mehr Informationen unter www.medien-forum.ch



Für Rückfragen

Peter Weigelt, Delegierter des Medien-Forums

E-Mail: peter@weigelt.ch

Tel: 071 866 23 74

Beilage: ausführlicher Text zur Motion Sommaruga in der Zeitschrift des Medien-Forums

Medien-Forum 031 / 971 09 82